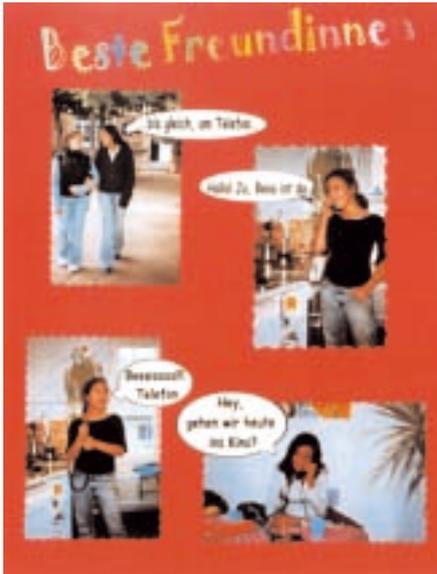


Beste Freundin, *blöde Kuh*

Mädchenfreundschaften sind nicht immer leicht. In Köln haben 20 Mädchen darüber einen Videofilm gedreht.



Zu dem Videoprojekt gehörte auch die Produktion eines Fotoromans.

Bei einer Mädchenfreundschaft kann mancher Junge neidisch werden. „Man muss immer für einander da sein“, sagt Dilara, 14 Jahre. „Und zusammenhalten“, betont ihre beste Freundin Diren, die zwei Jahre älter ist. Mädchen sind ständig zusammen. Sie erzählen sich alles. Auch über Jungs und deren Macken (1). Vertrauen ist in diesen Freundschaften sehr wichtig. Und Treue. Eine perfekte Welt? So denken viele. So wirkt es auf den ersten Blick.

Doch die Wirklichkeit sieht manchmal anders aus. Auch Mädchen haben Probleme miteinander. Da geht es oft darum, wer schöner aussieht. Oder die eine ist sauer, weil ihre Freundin sie plötzlich vernachlässigt. Oft ist ein Junge daran „schuld“. Aber auch ohne einen Freund wackelt die Freundschaft öfter mal. „Es ist manchmal doof, wenn Diren keine Zeit hat“, gibt Dilara zu. All

Internet-Tipp:
www.altefeuerwachekoeln.de

diese Probleme erkennen andere aber nicht immer. Der Grund: Die Mädchen streiten sich nicht so offen und laut wie Jungs. Die prügeln sich auch mal – und versöhnen sich schnell wieder. Bei Mädchen ist das schwieriger.

„Wir wollen zeigen, dass auch Mädchen miteinander viele Konflikte haben“, sagt Andrea Zamara, Leiterin des „Mädchentreffs“ im Bürgerzentrum (2) „Alte Feuerwache“ in Köln. „Die beste Freundin ist ja schon zum Mythos geworden.“ Deshalb hat sie mit 20 Mädchen einen Videofilm über Mädchenfreundschaften gedreht. Damit die Mädchen erkennen, dass ihre Freundschaften nicht perfekt sein müssen. Streiten ist ebenso normal, wie miteinander viel Spaß zu haben.

Der Videofilm heißt „Beste Freundin, blöde Kuh“. Dafür hat jedes Mädchen aufgeschrieben, was ihr an einer Freundschaft wichtig ist. Alles wurde gesammelt. Zum Beispiel heißt es da: „Eine Freundin sollte mir sagen, wenn ich Fehler mache.“ Oder: „Um eine Freundin zu behalten, muss man aufrichtig sein.“ Der Film dauert 16 Minuten und erzählt drei Geschichten. Die Mädchen haben sich alles selbst ausgedacht und aufgeschrieben. Wie in einem echten Drehbuch. Und sie haben natürlich selbst gespielt. „Das hat Spaß gemacht“, sagt Mehtap, 15. Doch Diren gibt auch zu: „Das Drehen war anstrengend.“ Wie die Filmprofis mussten sie einzelne Szenen wiederholen, damit sie besser werden. Diren hat in der Geschichte „Die Neue“ ein

Mädchen gespielt, das neu in ein Haus eingezogen ist. Dort wird sie von den anderen Mädchen im Hausflur gehänselt (3). Sie lässt deshalb vor Schreck einen Karton mit Geschirr fallen. Alles ist kaputt! Die Mutter ist sauer. Doch diese Geschichte hat ein glückliches Ende. Weniger gut geht die Geschichte „Die Clique“ aus: Ein Mädchen lügt ihre Freundinnen an, um mit einer anderen Freundin ins Kino zu gehen. Dabei wird sie erwischt ...

Doch was ist in einer Mädchenfreundschaft wirklich verboten? Die Mädchen vom Mädchentreff sind sich einig: Man darf nie über die beste Freundin lästern. „Man muss ihr die Meinung ehrlich ins Gesicht sagen“, meint Diren. Ehrlichkeit ist also wichtig. Nur so kann eine Freundschaft funktionieren. In dem Videofilm blickt ein Mädchen zu ihrer besten Freundin und sagt: „Sie ist wie eine Schwester, ohne sie ist es schwer.“ Und eine andere sagt den schönen Satz: „Freundschaft ist wie Liebe.“

Annette Zellner

Worterkklärungen

- 1 die Macken – Fehler
- 2 das Bürgerzentrum – Haus, in dem es Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, aber auch kulturelle Angebote wie zum Beispiel Theater und Konzerte gibt
- 3 hänseln – Mit Worten ärgern, provozieren



Fotos: Betsy Eysel